

Die Internationale PhysikOlympiade in Astana (21.07.2014)

374 Schülerinnen und Schüler aus 85 Ländern nahmen an der 45. Internationalen PhysikOlympiade in der Hauptstadt Kasachstans teil. Vom 12. bis 21. Juli stellten sich die Schülerinnen und Schüler anspruchsvollen theoretischen und experimentellen Klausuren, um eine der begehrten Medaillen zu gewinnen.

Seit mittlerweile sechs Jahren bereitet sich das deutsche Nationalteam der Internationalen PhysikOlympiade, kurz IPhO, nach dem vierstufigen nationalen Auswahlwettbewerb und verschiedenen Trainings durch ein abschließendes Seminar gemeinsam mit dem dänischen Nationalteam auf den internationalen Wettbewerb vor. Das Trainingsseminar fand in diesem Jahr an Dänemarks Technischer Universität (DTU) in Lyngby bei Kopenhagen statt, dem Ort an dem vor einem Jahr der internationale Wettbewerb ausgerichtet wurde. Das diesjährige Trainingsseminar war damit besonders praxisnah für die Schülerinnen und Schüler, denn Sie konnten sich dort an verschiedenen Problemen versuchen, die eigens für den Wettbewerb im Jahr 2013 entwickelt wurden. Betreut wurden das deutsche Team dort von Jochen Kröger (IPN Kiel) und Martin Krebs (Geomar Kiel). Nach drei Tagen intensiven Trainings machte sich das deutsche Schülerteam bestehend aus



Die Teams des dänischen und deutschen Nationalteams...



...beim gemeinsamen Training in Lyngby.

Lars Dehlwes vom Ohm-Gymnasium, Erlangen (Bayern),
Markus Helbig vom Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium, Frankfurt/Oder (Brandenburg),
Maximilian Keitel von der Wilhelm-Osterwald-Schule, Leipzig (Sachsen),
Lingyun Li vom Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium, Wuppertal (Nordrhein-Westfalen) und
Morian Sonnet vom Gymnasium Himmelstür, Hildesheim (Niedersachsen)

auf die Reise nach Astana. Die fünf Schülerinnen und Schüler haben sich unter etwa 500 Teilnehmenden bundesweit für die Teilnahme am internationalen Wettbewerb qualifiziert. Nach Astana wurden die Olympioniken von Prof. Dr. Gunnar Friege (Leibniz Universität Hannover) und Jochen Kröger (IPN Kiel) begleitet.

Bereits während des Fluges von Frankfurt nach Astana wurden die Olympioniken durch den Flugzeugkapitän begrüßt, ehe die deutsche Delegation schließlich um 23 Uhr Ortszeit bei bestem Wetter in Astana eintraf. Bei der feierlichen Eröffnungszeremonie im „Palast für Frieden und Versöhnung“ wurde die deutsche Delegation dann wegen des unmittelbar vorangegangenen

Gewinns der deutschen Nationalelf bei der Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien (von 1 Uhr bis 3 Uhr nachts Ortszeit) mit einem besonders enthusiastischen Applaus empfangen.



Das deutsche Schülerteam der 45. IPhO 2014 in Astana, Kasachstan.

Am ersten Prüfungstag galt es für die Olympioniken in einer fünfstündigen Klausur die vom Gastgeber, der Nazarbayev Universität, entwickelten theoretischen Aufgaben zu lösen. Mit komplizierten Schaltungen über die Untersuchung von Seifenblasen bis zur Bestimmung von Van-der-Waals-Kräften waren dies in diesem Jahr besonders knifflige Probleme. Auch bei der fünfstündigen experimentellen Klausur am zweiten Prüfungstag mussten bei der Arbeit mit Polarisatoren Höchstleistungen abgerufen werden. Trotz des hohen Aufgabenniveaus konnten sich die Schülerinnen und Schüler des deutschen Teams auszeichnen. Eine Anerkennungsurkunde (Honorable Mention) durch Lingyun Li (Platz 268), zwei Bronzemedailien durch Markus Helbig (Platz 197) und Maximilian Keitel (Platz 142) sowie zwei Silbermedailien durch Lars Dehlwes (Platz 104) und Morian Sonnet (Platz 80) waren in Anbetracht des mathematischen Niveaus der Aufgaben eine gute Ausbeute.

Die besten Ergebnisse erzielten in diesem Jahr asiatische Schüler. Als bester nichtasiatischer Schüler kam ein Österreicher auf den zehnten Platz. In dem inoffiziellen Nationenranking konnte das deutsche Team damit nicht in die Top-Ten einziehen. Auch wenn damit für das nächste Jahr Luft nach oben bleibt, können die Schülerinnen und Schüler doch zufrieden nach Hause zurückkehren. Das beste Schülerteam im Nationenranking kam, wie schon im Vorjahr, aus der Volksrepublik China.

Neben den eigentlichen Klausuren gab es für alle Beteiligten die Gelegenheit an abwechslungsreichen Exkursionen in Astana teilzunehmen. Angeboten wurden zum Beispiel Ausflüge zum „Astana-Baiterek-Monument“ und zum „Palast der Unabhängigkeit“, sowie eine Flusstour auf dem Esil.

Kontakt

Dr. Stefan Petersen
IPN an der Universität Kiel
Olshausenstraße 62
24098 Kiel
Tel. 0431 / 880-5120
email petersen@ipn.uni-kiel.de
Web www.ipho.info